



Wien, 8.9.2026

Belvedere 21

Arsenalstraße 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag

11 bis 18 Uhr

Abendöffnung:

Donnerstag 11 bis 21 Uhr

Montags nur an Feiertagen
geöffnet

Pressedownloads:

belvedere.at/presse

Pressekontakt:

Irene Jäger

+43 664 800 141 185

i.jaeger@belvedere.at

FEMINIST FUTURES FOREVER

5. November 2026 bis 8. März 2027, Belvedere 21

Feminismus betrifft alle! Und zwar überall: am Arbeitsplatz, auf der Straße, zu Hause, in Reproduktionsfragen, in der Geschichtsschreibung und nicht zuletzt in der Kunst. Jede Veränderung hin zu mehr Gleichstellung geht mit Protesten und Widerstand einher, denn feministische Kämpfe sind an konkrete gesellschaftliche und politische Verhältnisse gebunden. Trotz der Vielfalt ihrer Forderungen eint Feminist*innen aller Zeiten und Orte das Bestreben, bestehende Ungleichheiten kritisch zu hinterfragen und Zukünfte zu entwerfen, in denen strukturelle, ökonomische und reale Gleichberechtigung für alle Frauen* Realität ist.

Die Ausstellung *Feminist Futures Forever* vereint 237 internationale Künstler*innen verschiedener Generationen. Im Zentrum steht die Vielstimmigkeit ihrer künstlerischen Praktiken. Dabei werden feministische Forderungen, gesellschaftspolitische Wirksamkeiten und unterschiedliche Zeitlichkeiten miteinander verknüpft: Richtet sich doch jedes Anliegen in kritischer Auseinandersetzung mit seiner jeweiligen Geschichte und Gegenwart an die Verhältnisse einer imaginierten Zukunft. *Feminist Futures Forever* folgt diesem Prinzip und richtet den Blick zugleich zurück und nach vorn: Bezug nehmend auf die Ausstellung *Kunst mit Eigen-Sinn* von 1985 setzt sie internationale, intersektionale und generationsübergreifende Positionen miteinander in Dialog.

Die künstlerischen Arbeiten spiegeln die Vielfalt feministischer Perspektiven wider und zeigen auf, dass es weder den *einen* Feminismus noch *eine* einheitliche feministische Ästhetik gibt. Fragen zu Geschlecht, Körper, Arbeit, Begehren, Erinnerung und gesellschaftlicher Teilhabe werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln verhandelt. Dorit Margreiter Choy und Cosma Grosser stützen dieses Denken durch die von ihnen entwickelte Ausstellungsarchitektur. Dem Geist der feministischen Raumproduktion verpflichtet begreifen sie sowohl das Gebäude als auch die Institution als dynamisches Gefüge. Mit ihrer Gestaltung entwerfen sie im Belvedere 21 die Vision eines Museums für queer-feministische Kunst.

MIT ARBEITEN VON

Marina Abramović, Helena Almeida, Laurie Anderson, Anna Artaker, Kurdwin Ayub, Jamile Azadfallah, Eva Basta, Gretchen Bender, Renate Bertlmann, Linda Bilda, Dara Birnbaum, Moucle Blackout, Pauline Boudry / Renate Lorenz, Kaucyila Brooke, Amanda Burzić, Sophie Calle, Theresa Ulrike Cellnigg, Helen Chadwick, Waltraut Cooper, Linda Christanell, Ramesch Daha, Katrina Daschner, Louise Deininger, Verena Dengler, Ricarda Denzer, Carola Dertnig, Naz Dinçel, Natalia Dominguez Rangel, Ines Doujak, Róza El-Hassan, Rose English, VALIE EXPORT, Tina Frank, Flora N. Galowitz, Isa Genzken, Friedl vom Gröller, Nilbar Güreş, Marcia Hafif, Maria Hahnenkamp, Barbara Hammer, Marlene Haring, Mona Hatoum, Florentina Holzinger, Jenny Holzer, Nan Hoover, Judith Huemer, Leiko Ikemura, Iman Issa, Sanja Iveković, Janine Jembere, Anna Jermolaewa, Magdalena Jetelová, Joan Jonas, Birgit Jürgenssen, Belinda Kazeem-Kamiński, Soli Kiani, KLITCLIQUE / Anna Spanlang, Eva Kmentová, Jakob Lena Knebl, Nathalie Koger, Renate Kordon, Anna Kowalska / Mikki Muhr / Ulrike Müller, Brigitte Kowanz, Barbara Kruger, Elke Silvia Krystufek, Nika Kupyrova, Adriana Lara, Maria Lassnig, Kris Lemsalu, Sarah Lucas, Kateryna Lysovenko, Karin Mack, Dorit Margreiter Choy, Sabine Marte, Mara Mattuschka, Ursula Mayer, Michaela Melián, Anna Meyer, Stephanie Misa, Ulrike Müller, Lejla Mulaosmanovic, Hannah und Lea Neckel, Martina Öttl, Abiona Esther Ojo, Yoko Ono, ORLAN, Michèle Pagel, Bianca Pedrina, Christiana Perschon, Friederike Pezold, Margot Pilz, Adrian Piper, Sasha Pirker, Lisl Ponger, Ursula Pürner, Lili Reynaud-Dewar, Ulrike Rosenbach, Isa Rosenberger, Martha Rosler, Constanze Ruhm, Maruša Sagadin, Dunia Sahir, Wally Salner, Ashley Hans Scheirl, Meina Schellander, Julia Scher, Isa Schieche, Toni Schmale, Carolee Schneemann, Rychèl Thérin Scott, Stefanie Seibold, Selma Selman, Cindy Sherman, Adriana Šimotová, Mariama Sow / Isabelle Edi / Kim Sanou, Nancy Spero, Annie Sprinkle, Evelin Stermitz, Hito Steyerl, Miriam Stoney, Andrea van der Straeten, Ingeborg Strobl, Sophia Süßmilch, Rini Tandon, Sofie Thorsen, Sophie Thun, Rosemarie Trockel, Sophie Utikal, Maja Vukoje, Anna Witt, Nil Yalter und Daniela Zahlner.

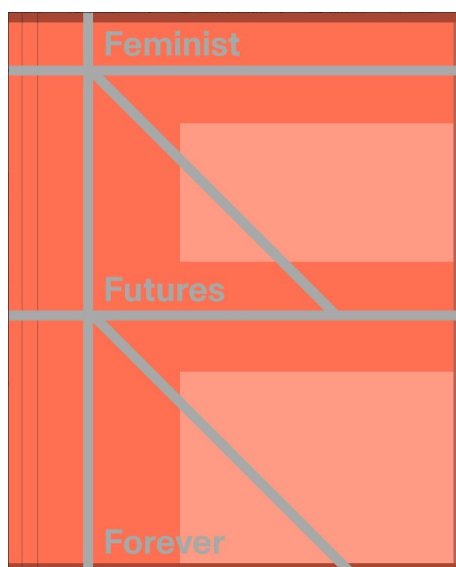
Als Teil von Ulrike Müllers *Herstory Inventory: 100 Feminist Drawings by 100 Artists*, 2009–12: A.K. Burns, A.L. Steiner, Ad Minoliti, Alhena Katsof, Allyson Mitchell, A.V. Linton, Amy Sillman, Anni Viinikainen, Ashley Hans Scheirl, B.E. Wiest, Barbara Eichhorn, Carola Dertnig, Carrie Yamaoka, Cauleen Smith, Celeste Dupuy-Spencer, Chitra Ganesh, Chris Castillo, Cristina Gómez Barrio, Dawn Kasper, Dean Daderko, Edie Fake, Elke Silvia Krystufek, Erika Vogt, Every Ocean Hughes, Faith Wilding, Fiona Rukschcio, Fox Hysen, Gabriela Santiago, Georgia Lassner, Ginger Brooks Takahashi, Dana Bishop-Root, Gregg Bordowitz, Guadalupe Rosales, Iris Andraschek, Jamie Chan, JD Samson, Jennifer Montgomery, Jibz Cameron, Jocelyn Davis, Johanna & Mona Gustavsson, Johanna Kirsch, Jonah Groeneboer, Joy Episalla, Julie Evanoff, K8 Hardy, Kate Huh, Katherine Hubbard, Kathleen Hanna, Keltie Ferris, Kim Kelly, Lee Maida, Lee Relvas, Leidy Churchman, Leigh Ruple, Linda Bilda, Linda Stillman, Lisa Lenarz, Louise Fishman, Lovett/Codagnone, Lucky Benson, Lucy Dodd, Malin Arnell, Marget Long, Maria Gafarova, Mariah Garnett, Marie-Thérèse Escribano, Marlene McCarty, Math Bass, Matthew Lutz-Kinoy, Michaela Mélian, Michele Araujo, Michelle Latipa Dizon, Mitra Wakil, Moyra Davey, MPA, Myriam Lanau, Nancy Brooks Brody, Nico Peck, Nicole Eisenman, Onya Hogan-Finlay, Pam Lins, Patricia Reschenbach, R.H. Quaytman, Ricarda Denzer, Robert Bordo, Robin Hustle, Sadie Benning, Sam Greenleaf Miller, Samara Davis, Shelly Silver, Simone Bader, Sowon Kwon, Tara Mateik, Taylor Davis, Terrilynn, Therese Roth, Travis Boyer, Ulrike Müller, Wolfgang Mayer, Wynne Greenwood, Xylor Jane, Zoe Leonard.

ORAL HERSTORY

Im Vorfeld und als Teil der Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit der Filmemacherin und Künstlerin Christiana Perschon ein *Oral Herstory*-Projekt. Ziel ist, die Stimmen jener Künstler*innen festzuhalten, die 1985 an *Kunst mit Eigen-Sinn* teilgenommen haben, noch immer aktiv sind und auch in *Feminist Futures Forever* vertreten sein werden.

Interviews mit Laurie Anderson, Renate Bertlmann, Moucle Blackout, Silvia Eiblmayr, Rose English, VALIE EXPORT, Leiko Ikemura, Sanja Iveković, Magdalena Jetelová, Renate Kordon, Karin Mack, Mara Mattuschka, ORLAN, Lisl Ponger, Elsa Prochazka, Ulrike Rosenbach, Ashley Hans Scheirl, Meina Schellander.

KATALOG



Herausgeber*innen:

Stella Rolig, Christiane Erharter, Stefanie Reisinger

Autor*innen: Silvia Eiblmayr, Christiane Erharter, VALIE EXPORT, Elfriede Jelinek, Stefanie Reisinger, Stella Rolig, Legacy Russell, Stefanie Sargnagel, Julietta Singh, Linsey Young u. a.

Grafikdesign: Marie Artaker & Alexandra Möllner

Erscheinungsjahr: 2026

Verlag:

Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln

Seitenzahl: 312 Seiten, 230 Abbildungen

Format: 23,5 × 29 cm, Softcover

ISBN: 978-3-7533-1113-5 (DE & EN)

€ 39 (inkl. MwSt.) Vor Ort ab November erhältlich.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	<i>Feminist Futures Forever</i>
Kuratorinnen	Christiane Erharter und Stefanie Reisinger
Assistenzkuratorinnen	Anna Ewa Dyrko und Andrea Kopranovic
Ausstellungsarchitektur	Dorit Margreiter Choy und Cosma Grosser
Grafikdesign	Marie Artaker und Alexandra Möllner
Dauer	5. November 2026 bis 8. März 2027
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Abendöffnung: Donnerstag 11 bis 21 Uhr Montags nur an Feiertagen geöffnet
Tickets	Regulär 9,30 Euro online; 11 Euro vor Ort Ermäßigt 6,90 Euro online; 8 Euro vor Ort Jahreskarte Belvedere 44 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Web	www.belvedere.at facebook.com/belvedere21 X.com/belvedere21 instagram.com/belvedere21wien #FeministFuturesForever

Weitere Informationen und Pressebilder zur Ausstellung stehen unter belvedere.at/presse zum Download bereit.